

cero, und nach ihm Quintilian haben weiß machen wollen?

Homer, von dem man nichts größers hat sagen können, als daß er die Schranken des menschlichen Verstandes überschritten hätte \*), und Demosthenes, der das Erstaunen und die Bewunderung des ganzen Griechenlandes gewesen ist, sind als übernatürliche Erscheinungen angesehen worden. Wenn indessen Virgil und Cicero zu ihrer Zeit gelebet hätten; sollten sie ihnen nicht vielleicht die Ehre streitig gemacht haben, daß sie die zween größten Männer ihres Jahrhunderts wären? und sollten nicht ihre Werke vielleicht das Urtheil der Gelehrten über den Vorzug der einen oder der andern unschlüssig gemacht haben?

Wenn man einen Bossuet oder Patru in die Zeit des Cicero versetzte; sollten sie nicht vielleicht mit diesem Redner in der Beredsamkeit um den Preis gestritten haben, obgleich in einer andern Sprache?

Wenn Corneille, Racine, Boileau und Fontenelle, die zur Ehre der gelehrten Welt und der ganzen Nation die französische Dichtkunst auf den höchsten Gipfel gebracht haben, darauf sie jemals gestanden hat, und vielleicht jemals stehen wird, wenn diese Männer zu Virgils Zeit gelebet hätten: sollten sie ihm wohl in einem Stücke nachgegeben haben? sollten sie wohl

\* ) Quint. im XII. Buch das II. Cap.